

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Herrn de Nuysement Tractat von dem wahren geheimen Salz der Philosophorum

**Nuysement, Jacques
Ficinus, Marsilius**

[Frankfurt, [1771]]

Das XII. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95750)

Das XII. Capitel.

Discurirt von Geheimnissen in dieser Kunst: und von dreyfacher Scheidung.

Sehr meine liebe Kinder der Weisheit! sollet wissen, daß im Werk unserer Philosophischen Meisterschaft, drey wahre Auflösungen anzutreffen. Die erste ist des rohen Körpers: die andere ist des Philosophischen Erbreichs: die dritte setzen wir in die Vermehrung. Es seynd aber auch in der solution diese drey Dinge verborgen: Das Gewicht, die gemessene Zeit, und das Feuer. Wann du nun des Quicksilbers und Golds Gewicht, und die bestimmte Zeit maass, wie lang die solutio geschehen muß, und die mittelmässigen Grad des Feuers wissen und erkennen wirst, so magst du frölich sagen, du habest die wahre Wissenschaft der rechten Auflösung; die muß geschehen in einem verborraenen Defelein, und in etwas grössern Gläsern: Dannenhero müste man auch unterschiedlichen Feuern nachforschen, und wie mancherley Theil oder Stück, man in die Gläser thun und legen müste, damit du endlich, mit Verleihung Göttlicher Gnaden dasjenige, dem du nachgrübelst, erlangest. Es ist auch vundorthen, daß man in diesem vortreflichen Werk, die Philosophische Tage, die Monaten, die Jahre wol wisse und verstehe. Es geben etliche Philo-

sopht vor, es möchte solches Meisterstück in dreyen natürlichen Tagen probire und gemacht werden, so man anderst wol darinnen laborirt, und recht damit umgehret. Bist du mit einem lebhaften und scharfsinnigem Verstand begabt, so sprech sie, du könnest in 24. Stunden erkennen: Sie haben auch in ihrer Philosophia, zwo Nächte und drey Tag bestimmte, darinnen dieser Stein gemacht, und das Werk vollbracht werde. Also bitte nun den Allmächtigen, Gültigen Gott, daß er dich darzu würdigen wolle, damit du des letzten Tags, in schöner rothen Farb, ansichtig werden mögest.

Gleicher Gestalt schmieden die hochweisen Herrn drey Philosophische Schlüssel: die heißen solutio die Auflösung: Conjunctio, die Zusammensetzung: Fixatio, die Fixir- und Coagulirung. Oder, so du denen Sachen tiefsinniger nachdenken wilt, magst du dieselbe drey separationes oder Abscheidungen nennen. Die erste geschieht, wann die Seel durch den Geist von dem Körper ausgezogen wird. In der andern werden die Ding, so sich in der Auflösung erzeigen, von der Seel und dem Geist geschieden werden. Die dritte und letzte ist, wenn der Geist von der Seel geschieden wird: Und diß geschieht, wann man die Materie des Steins fix machet. Wie ich dann drunten, auch allhier, von unglaublich hohen Geheimnuß zu sagen weiß. Ich meines Theils statuire verträulich, in der ganzen Philosophia,

sophia, mehr nicht, denn zween Schlüssel. Der eine schließt den Körper auf, und solcher Schlüssel wird in viel. und mancherley Schlüssel getheilt. Dann ein realites Ding, so die Körper auflöset und in die Natur des Geistes bringet, das wird ein Schlüssel genennet. Wiewol nur einer unter denen andern Schlüsseln, der mächtigste und natürliche ist, welchen ich im sechsten Capitel beschrieben. Und dieses Ding heisset der Stein. Der ander Schlüssel ist, der das Werk zuschlieset, und den eingirenden Farb Geist bey sich behält und zusammen bringet, denselben allein nennen wir das Erdreich, welchen auch alle Philosophi, den Principal und fürnehmsten Stein tituliret. Von dem Rabenhaupt aber sprechen wir kühnlich und unverholen, daß von Unbeginn der Welt, alle und jede Philosophi das geringste und wenigste gehabt haben, das unglaublich ist. Jedemoch haben die elenden Philosophunculi vermeinet, dieselbe Schwärze, welche aus Ueberflüssigkeit des Mercurii, von aussen nebenhero erschienen, wäre das Rabenhaupt.

